

Campingcoffee to go – Nachhaltiges Bechern auf dem Campingplatz

- ECOCAMPING-Studie untersucht: Von Bambus bis Silikon - Welche Materialien eignen sich als Grundstoffe für Mehrwegbecher
- ECOCAMPING-Studie empfiehlt: Becher aus Reishülsen für den nachhaltigen Coffee-to-go-Genuss
- ECOCAMPING-Studie umgesetzt: Campingplatz am Springsee setzt auf Reishülsenbecher

Welcher Mehrwegbecher ist der beste Coffee-to-go-Becher?

Konstanz/Essen – 21.02.2019

In einer jüngst veröffentlichten ECOCAMPING-Studie beschäftigen sich die ECOCAMPING-Berater Hanna Schroff und Wolfgang Pfrommer mit der Frage: Welcher Mehrwegbecher ist der beste Coffee-to-go-Becher? Das Ergebnis: Mehrwegbecher aus Reishülsen sind am besten geeignet. Sie weisen eine gute Ökobilanz auf, sind nicht gesundheitsschädlich und liegen bei den Kosten in einem durchaus vertretbaren Bereich. Die zuvor hocheingeschätzten Becher aus Bambus konnten in der Gesamtschau nicht restlos überzeugen.

Wolfgang Pfrommer, Leiter der Studie „Fachinformation Mehrwegbecher“ und einer der Geschäftsführer der ECOCAMPING Service GmbH, berichtet: „Auslöser für unsere Studie waren mehrere Anfragen von Campingplätzen aus dem ECOCAMPING-Netzwerk. Die Betreiber suchten nach einer ökologisch sinnvollen und kostengünstigen Alternative zu den gängigen Wegwerfbechern. Wir haben daraufhin verschiedene gängige Materialien für Mehrwegbecher auf ihre ökologischen und gesundheitlichen Aspekte hin untersucht und auch die Kosten in unsere Bewertung mit einbezogen.“ Schroff und Pfrommer bedienten sich bei Ihrer Untersuchung verschiedener wissenschaftlicher Studien und diverser Publikationen, um alle Aspekte abzuklopfen. Von Bambus, Kunststoffe bis hin zum Einsatz von Edelstahl reichte die Palette der untersuchten Materialien. Die Ergebnisse der Studie wurde unlängst als Fachinformation „Mehrwegbecher“ auf www.ecocamping.de veröffentlicht.

Bambus Flop – Reishülsen Top

Bereits weit verbreitet sind Mehrwegbecher aus Edelstahl. Die Metallbecher sind zwar sehr stabil und damit langlebig, aber sowohl die Produktion als auch die Entsorgung verschlingen enorm viel Energie.

„Wir hatten zunächst angenommen, dass auch der Einsatz von Bambus in Mehrwegbechern eine nachhaltige Alternative zum klassischen Pappbecher darstellt,“ erläutert Pfrommer.

„Wir waren dann aber doch überrascht, dass hier meistens das gesundheitsschädliche Melaminharz als Bindemittel verwendet wird.“ Bei der Verwendung von Reishülsen, die mit Lignin gebunden werden, sind dagegen keine gesundheitsgefährdenden Potentiale zu

befürchten, so die ECOCAMPING-Studie. Ökologisch gesehen ist der Einsatz von Reishülsen sehr zu begrüßen, sind diese doch ein Abfallprodukt in der Reisproduktion. Zusammen mit den ebenfalls ökologisch und gesundheitlich unbedenklichen Bindemitteln Lignin, das bei der Holzverarbeitung anfällt, werden die Reishülsen unter Druck zu einem harzähnlichen Stoff vernetzt, aus dem ein duroplastischer Kunststoff entsteht. Diese „Reishülsen-Becher“ sind somit 100 Prozent aus nachwachsenden Rohstoffen und bestehen zu 80 Prozent aus Reishülsen und zu 20 Prozent aus Lignin. Auch Becher aus Weizenstroh/Lignin weisen ähnliche Vorteile wie die Reishülsenbecher auf, sind aber weniger stabil.

Für Pfrommer hat die Studie auch Auswirkungen auf die Welt außerhalb des Campings: „Die Verwendung von Wegwerfbecher für den schnellen Coffee-to-go-Genuss ist nicht mehr zeitgemäß. Mehrwegbecher sind die Lösung für eine nachhaltige und energetisch sinnvolle Verwendung im Coffee-to-go-Geschäft. Wir empfehlen die Reishülsenbecher.“

Die Betreiber des Naturcampingplatzes am Springsee im brandenburgischen Storkow haben die Ergebnisse der ECOCAMPING-Studie schon umgesetzt. „Wir haben Mehrwegbecher aus Reishülsen angeschafft und werden diese zur nächsten Campingsaison unseren Gästen anbieten.“ Die Pappbecher verschwinden dann komplett aus dem Angebot und damit auch aus dem Restabfall des Campingplatzes.

Wichtig! Alle der in der Studie Fachinformation aufgeführten Informationen sind Ergebnisse einer eingehenden Recherche. Es besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Die Informationen können gerne ergänzt werden. Bei Fragen und Rückmeldungen bitte wenden an: info@ecocamping.de

Aktuelle ECOCAMPING-Projekte:

Coping Camps – Anpassung an den Klimawandel (<https://ecocamping.de/projekte/copingcamps>)

Campingleitsystem Bodensee/Oberschwaben (<https://ecocamping.de/projekte/camping-leitsystembodensee>)

Wer mehr zur Historie des ECOCAMPING-Netzwerkes wissen möchte, dem empfiehlt sich, einen längeren Blick auf den hervorragend zusammengestellten „Geburtstags-Beitrag“ der Kollegen von CampingImpulse zu werfen. Zu finden auf der neugestalteten ECOCAMPING-Website: https://ecocamping.de/wp-content/uploads/bsk-pdf-manager/20-ECOCAMPING-Artikel-CI_19.pdf

Über ECOCAMPING

ECOCAMPING ist DIE Initiative für ökologisches Campen in Europa. Dazu werden Campingplätze auf ihrem Weg zu mehr Umwelt- und Naturschutz intensiv beraten. Wobei neben den ökologischen Verbesserungen die Zufriedenheit der Camper und der dauerhafte wirtschaftliche Erfolg der Unternehmen im Mittelpunkt stehen. Besonders engagierte Campingplätze werden von ECOCAMPING ausgezeichnet. ECOCAMPING wird getragen von Umweltorganisationen und den wichtigsten Campingverbänden. Alle ausgezeichneten Camps finden sich unter www.ecocamping.de. Sie sind zudem in allen wesentlichen Campingführern und Portalen wie ADAC, BVCD, ECC, DCC, PinCamp oder camping.info separat gekennzeichnet.

Pressekontakt

ECOCAMPING Service GmbH

Blarerstr. 56

78462 Konstanz

Thomas Reimann

E: presse@ecocamping.de

+49 (0) 75 31-28257-0

+49 (0) 163 555-8400